Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **1 (1892)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hr. Fr. Berner, Hotel Euler Basel
Gratis.

BASEL, den 23. April 1892. No. 7. BALE, le 23 Avril 1892.

Erscheint Samstags. 1. Jahrgang. 1ère ANNÉE. Paraîssant le Samedi.

HOTEL-REVUE

Organ und Eigenthum des Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Abonnement: 5 Fr. per Jahr, 3 Fr. per Halbjahr. Fürs Ausland mit Portozuschlag. Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.
Inserate: 25 Cts. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.
Korrespondenzen, Vereinsberichte und Inserate sind an die Redaktion in Basel zu adressiren und müssen selbige je bis Mittwoch Abends eingeschickt werden.

Abonnements: 5 Frs. par an, 3 Frs. pour 6 mois. Pour l'étranger le port en sus. Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.
Annonces: 25 Cts. pour la petite ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. — Les sociétaires payent moitié prix.
Les correspondances, rapports et annonces doivent être adressés à la rédaction à Bâle jusqu'à Mercredi soir de chaque semaine.

Redaktion & Expedition: St. Albananlage Nr. 7, Basel. Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel."
Téléphone No. 1370.
Rédaction & Expédition: Avenue St. Alban No. 7, Bâle. Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle".

Officielle Nachrichten. NOUVELLES OFFICIELLES.

Avis an die Herren Hoteliers!

Mit der nächsten Monat stattfindenden Erneuerungswahl des Verwaltungsrathes unseres Vereins beginnt eine neue dreijährige Geschäftsperiode im Verein. Wir benutzen diesen Anlass, **diejenigen Kollegen, welche sich unserem Verein anzuschliessen gedenken,** hierauf aufmerksam zu machen und dieselben einzuladen, ihre Anmeldungen schon jetzt, vor dieser Wahl, an uns gelangen zu lassen.

Luzern, den 18. April 1892.

Schweizer Hotelier-Verein
Der Vize-Präsident:
J. Döpfner.

Avis à Messieurs les Hôteliers.

L'élection du Conseil d'administration de notre Société, qui doit avoir lieu le mois prochain, inaugurera pour celle-ci une nouvelle période d'activité de trois années. Nous saisissons cette occasion pour rappeler ce fait **à ceux de nos collègues qui désireraient entrer dans notre Société** et les prions de bien vouloir nous faire parvenir leurs demandes d'admission avant la dite élection.

Lucerne, le 18 Avril 1892.

Société suisse des Hôteliers.
Le Vice-président:
J. Döpfner.

Mitglieder-Aufnahmen. -- Admissions.

Hr. Louis Baldenweck, vom Hotel Bellevue, Freiburg.
Hr. Wilhelm Scholl, vom Hotel Scholl, Ragaz.
Hr. J. Borsinger, vom Hotel Verenahof, Baden.

Avis an die Mitglieder
sowie an die schweiz. Hoteliers.

In der Zeit vom Juni bis Oktober dieses Jahres findet in Scheveningen eine unter dem Patronat der Königin-Regentin von Holland stehende, von einer anonymen Gesellschaft veranlasste Sportausstellung statt.

Von dem Chevalier Hrn. R. van Brengel-Douglas, Hotel Alteburg, Gevers Deijnootweg 98, Scheveningen, Mitglied der Spekialkommission für die Gruppe XIII „Alpinisme", sind wir um die Vermittlung zur Beschaffung von Gebirgsreliefs für diese Ausstellung angegangen worden.

Indem wir diejenigen Herren Kollegen, welche im Falle sind und die Absicht haben, dem an uns gestellten Ansinnen entgegenzukommen, einladen, sich direkt an die genannte Adresse zu wenden, fügen wir bei, dass bezüglich Tragung der Kosten, welche aus einem event. Entgegenkommen entstehen, Nachfrage gehalten worden ist. Wir werden nicht verfehlen, nach erhaltener Antwort über diesen Punkt weitere Mittheilungen zu machen.

Luzern, den 19. April 1892.

Der Vize-Präsident:
J. Döpfner.

Avis à nos Sociétaires
ainsi qu'aux Hôteliers suisses.

Une Société anonyme organise à Scheveningen pour les mois de juin à octobre de cette année et sous le patronat de S. M. la Reine-régente de Hollande, une exposition des divers genres de sport.

Mr. le Chevalier R. van Brengel-Douglas, à Scheveningen, Gevers Deijnootweg 93, Hôtel Alteburg, Membre de la Commission du Groupe XIII « Alpinisme », a sollicité notre intervention, afin de lui procurer des reliefs de montagnes destinés à figurer dans cette exposition.

Nous prions donc ceux de nos collègues qui seront disposés à acquiescer à la demande qui nous a été faite, de bien vouloir se mettre en relation directe avec l'adresse ci-dessus; nous ajoutons que des explications ont été demandées sur la question des frais résultant de l'envoi et de l'exposition de reliefs à Scheveningen; aussitôt que la réponse nous sera parvenue, nous nous empresserons de vous transmettre des communications ultérieurs.

Lucerne, le 19 Avril 1892.

Le Vice-président:
J. Döpfner.

Reklame.
II.

Anschliessend an unsere Ausführungen in letzter Nummer über die Nothwendigkeit der Reklame wollen wir heute das Repertoir der Reklame*mittel* aufschlagen und nachsehen in welch' manigfaltiger Weise und unter welch' verschiedenartiger Form sich dem Hotelier Gelegenheit bietet sein «Glück» zu erjagen, wodurch dann auch gleichzeitig dargethan wird, wie viele Derer sind, die durch Gründung von Reklameunternehmen — selbstverständlich nur im Interesse der Hotelindustrie — auf Kosten dieses «Glücks» ihr angenehmes Dasein fristen und dabei ohne es zu wollen, zum «gemachten Manne» werden, an Stelle Desjenigen, dem sie zum «Glück» verhelfen wollten.

Wir haben bei dieser Blumenlese nur diejenigen Unternehmen im Auge, mit deren Produkten die Schweizer Hoteliers während den letzten Jahren «beehrt» wurden und von diesen Produkten nur diejenigen, die in diesem oder jenem Sinne der Beachtung «würdig» sind. Sollte das eine oder andere Unternehmen vergessen werden, so mögen uns die betreffenden Unternehmer entschuldigen oder aber im Stillen Dank wissen.

* * *

Dreissig gänzlich von einander verschiedene *Reisehandbücher* haben die Aufgabe übernommen, sich für die Interessen der Hotelindustrie zu «opfern». Fünfzehn *Kursbücher* mit Inseratenanhang sorgen dafür, dass die Fremden auch ausser der Fahrt ihren Kurs nicht verlieren. Vierzehn verschiedene Bücher enthalten «sämmtliche» Hoteladressen, nennen sich in Folge dessen *Adressbücher*, obwohl gewöhnlich nur die Hälfte Hotels darin verzeichnet sind, wahrscheinlich weil ein Theil der Hoteliers nicht italienisch versteht und nicht weiss was «bagare» bedeuten soll. Acht *«Führer,»* *«Wegweiser»* oder *«Rathgeber»* führen die Fremden direkt ins «Vestibul», um die Bagetelle von einigen Hundert Fränklein. Fünfundzwanzig politische Zeitungen, namentlich ausländische, führen eine *Hoteltafel* von *nur* «empfehlenswerthen» Hotels, vorausgesetzt, dass dieselben durch einige Napoleönchen empfehlenswerth «geworden». Wenn dann im Texte der nämlichen Blätter über angebliche ausgebrochene Epidemien, politische Zwistigkeiten oder sonstige Angelegenheiten losgedonnert wird, um womöglich den Fremdenstrom auf andere Bahnen zu lenken, dann ist die «Empfehlung» komplet. Fünfzehn *Fachzeitungen der Hotelindustrie* und *Organe zur Hebung des Fremdenverkehrs* fühlen sich berufen, an dem Aufbaue dieser soit-disant lukrativen Industrie mitzuwirken. Dreissig *Jahrbücher* und *Fachzeitungen* anderer *Gewerbe*, von denen die Grosszahl gewöhnlich im «Fach» liegen bleibt, wollen auch nicht zurückstehen und sind gerne bereit, sich ebenfalls an dem silbernen Quell' zu laben. *Familien-* und *Modejournale* sind es deren circa zehn und auch diese finden es «modern» den Hoteliers ihre Aufwartung zu machen. *Bücher* über *Heilquellen* und *Kurorte* kennen wir vorderhand nur fünf, welche aber ihre «Heilkraft» auch auf die gesunden Hoteliers überzutragen sich befleissen. *Saison-* und *Eisenbahnzeitungen* kennen wir zwanzig, jedoch sind vielleicht, während wir diesen Artikel schreiben, noch ein Dutzend im Entstehen begriffen, um nächsten Sommer miteinzugreifen in die Speichen, in der Hoffnung, es bleibe «etwas» an den Fingern hängen. Weiter existirt noch eine Partie *Hotelführer*, die von grossen Aktienhotel-Gesellschaften herausgegeben werden und gipfelt in diesen Unternehmen die «Gemeinnützigkeit» und «Kollegialität», denn dass diese, allerdings gegen «rollende» Entschädigung, sich herbeilassen für die Andern «thätig» zu sein, ist doch gewiss «nobel». Niemand versäume die «Gelegenheit».

Braucht man einen fachlichen *Notizkalender*, so bekommt man deren mit Leichtigkeit und über ein Dutzend verschiedener Sorten fast umsonst, was aber nicht umsonst ist, das sind die darin enthaltenen Annoncen bei denen wiederum die Hotels den «Vorzug» haben. Ist man in Verlegenheit um ein *Bleistift*, so ärgere man sich nicht, es werden zu Tausenden «verschenkt», wie so? Sehr einfach! Jeder «im Interesse